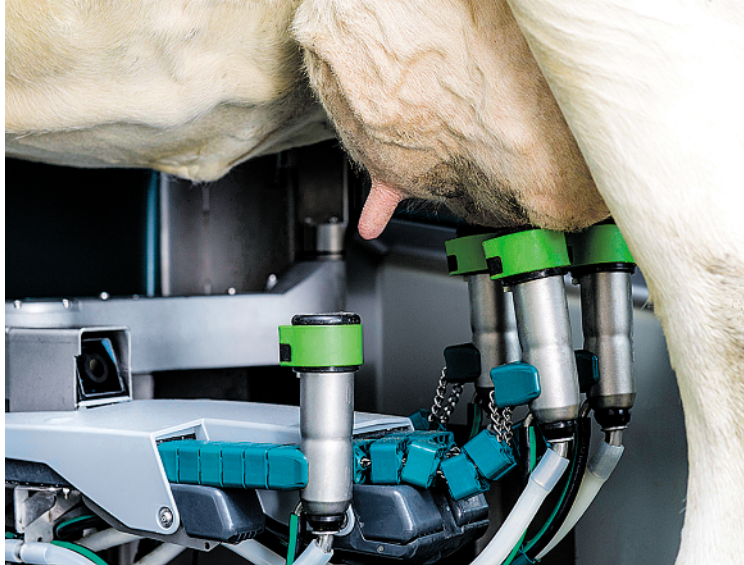


Melktechnik und automatische Melksysteme vergleichen

Investieren trotz schwieriger Zeiten?

Aktuell sind es mehr als schwierige Zeiten für melkende Betriebe. Der Milchpreis lässt kaum eine kostendeckende Produktion zu, von der Gewinnerzielung ganz zu schweigen. Für die Landwirte, die dennoch vor der Überlegung stehen, ihren Betrieb zu vergrößern oder zu modernisieren, lohnt es sich, die verschiedenen Anbieter von Melktechnik zu vergleichen. Gleich sieben Unternehmen stellen sich auf der Norla vor.

Gea präsentiert erstmalig das automatische Melkplatzmodul Dairy-ProQ und den Melkroboter Mlone mit neuem MilkRack. Das Melkplatzmodul ermöglicht das vollautomatische Melken bei festen Melkzeiten im Melkkarussell und übernimmt alle Schritte des Prozesses: vom Ansetzen über die Zitzenreinigung (Pre-



Das neue MilkRack deckt durch seine geschlossene Bauweise sämtliche Bauteile ab und schützt daher gegen Schmutz und Kuhtritte. Foto: gea

dip) sowie die Analyse des Vorge-melkes, das Melken bis zum Postdip-Prozess und der Abnahme der Melkbecher. Das gilt auch für die Zwischendesinfektion der Melkbecher und deren äußere Reinigung zwischen den Melkvorgängen.

Automatisches Karussell

Die Besonderheit liegt darin, dass das Melkplatzmodul den Melk-ablauf eigenständig als autonomes System pro Platz durchführt. Die Einzelplatzlösung ist kompakt, schmal und bietet jederzeit freien Zugang zum Tier. Aufgrund der hohen Durchsatzleistung durch einen kontinuierlichen Melk-ablauf eignet sich das neue Melkplatzmodul besonders für Großanlagen. Neben einem Melk-system mit 32 Melkplätzen sind in weiteren Betrieben 28 und 40 Melk-